

ein furchtbarer Krieg, in dem besonders die Stadt Leyden alle Schrecknisse einer langen Belagerung auszuhalten hatte. Aber die Bewohner verloren den Mut nicht; auf den Rat des neuen Statthalters durchstachen sie die schützenden Dämme, so daß die Wogen des Meeres Wiesen und Felder überschwemmten. Sie ermöglichten aber das Herankommen der Geusenflotte. Leyden war gerettet; als Anerkennung für seine Standhaftigkeit erhielt es später eine Universität.

Somit hatte Albas Blutherrschaft nichts auszurichten vermocht; mit dem Fluche der Niederländer und der Menschheit beladen, kehrte der Herzog nach



Abb. 42. Wilhelm von Oranien.  
(Nach Seibitz, Allgemeines historisches Porträtwerk.  
Verlag von Friedrich Bruckmann, München.)

Spanien zurück. Seine Nachfolger suchten das empörte Volk wieder zu beruhigen. Einer unter ihnen, der kluge Sohn der Magareta von Parma, Alexander Farnese, versprach sogar, die früheren Religionsverhältnisse wiederherzustellen und die Rechte und Freiheiten des Landes nicht anzutasten. Sofort erkannten die südlichen Provinzen, die katholisch geblieben waren, den spanischen König als ihren rechtmäßigen Herrn an. Die sieben nördlichen Landschaften dagegen (Holland, Seeland, Friesland, Utrecht, Geldern, Gröningen und Oberijssel) schlossen 1579 die Utrechter Union und wählten Wilhelm von Oranien zum erblichen Statthalter. Damit waren die Niederlande in zwei Staaten geteilt, in die Republik Holland und in Belgien. Leider wurde

der Statthalter, auf dessen Kopf Philipp einen hohen Preis gesetzt hatte, bald meuchlings ermordet. Ihm folgte sein Sohn Moriz in der Herrschaft. Dieser schloß mit dem Nachfolger Philipps einen zwölfjährigen Waffenstillstand. Im Westfälischen Frieden erlangte endlich Holland von Spanien und Deutschland die Anerkennung seiner Unabhängigkeit.

Damit war zugleich der Grund zu seiner Blüte als See- und Handelsmacht gelegt. Überall entstanden Werften; bald gewahrten die Portugiesen und Spanier, bis jetzt die Beherrscher des Meeres, die holländische Flagge auf allen bekannten Meeren. Das rührige Volk besetzte das Kapland, nahm Java in Besitz, gründete die ostindische Handelskompagnie und ließ sich sogar in Amerika nieder. Hier legte es den Grund zu Neu-Amsterdam, dem heutigen New York. So wurde Holland eine See- und Kolonialmacht und Amsterdam eine der größten Handelsstädte von Europa.